

# Schlösser in Potsdam und Berlin

Neben dem **Schloss Charlottenburg** in Berlin sind es insbesondere die Schlösser der Parklandschaft Potsdam, die einen wichtigen Programmpunkt für historisch orientierte Klassenfahrten bilden.



Sanssouci

## Empfohlene Besuchsziele

- ◆ Park Sanssouci mit den Schlössern „Sanssouci“ und „Neues Palais“
- ◆ Die Pfaueninsel mit dem malerischen Schloss im Ruinenstil
- ◆ Der Neue Garten mit den Schlössern „Cecilienhof“ und „Marmorpalais“
- ◆ Schloss und Park Babelsberg

Praktische Hinweise zur Planung eines Besuchs in Potsdam, weitergehende Informationen und ein Schülerquiz für Sanssouci finden Sie unten oder auf der offiziellen Homepage der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten unter [www.spsg.de](http://www.spsg.de)



Schloss auf der Pfaueninsel



Charlottenburg



Neues Palais

# Besuch der Esslinger Gruppe Programm „Schlösser“, Mittwoch 1. Juni 2005

8.30 Uhr Aufbruch vom Hotel, mit der S7 zum Hauptbahnhof Potsdam. Von dort bis zur Haltestelle „Am Neuen Garten/Große Weinmeisterstraße“.

10.10 Uhr Führung durch das **Marmorpalais** und Teile des **Neuen Gartens**. Die Führung dauert ca. 2 Stunden.



Wichtig: Die Wegweiser in Potsdam

12.10 Uhr Ankunft Schloss Cecilienhof im Neuen Garten, Möglichkeit sich im dortigen Biergarten etwas auszuruhen.

12.50 Uhr Führung durch **Schloss Cecilienhof**: Letzter Schlossbau der Hohenzollern, Ort der Potsdamer Konferenz 1945.



Cecilienhof



13.30 Uhr Ende des offiziellen Programmtteils



Stalins Schreibtisch

# Parklandschaft Potsdam

Ein Besuch der Potsdamer Parklandschaft mit Schülergruppen bildet einen wichtigen, für historisch orientierte Fahrten unverzichtbaren Programmpunkt für eine Berlinreise. Die Besuchsmöglichkeiten sind hier sehr vielfältig. Sie finden hier Kurzinformationen zur Geschichte der Anlagen sowie einen repräsentativen Überblick über die verschiedenen möglichen Besuchsvarianten und museumspädagogischen Angebote der einzelnen Objekte. Auch die Durchführung eines solchen Besuches mittels Kontaktadressen, Öffnungszeiten, Anfahrt, Preisen usw. wird erläutert.

Praktische Hinweise zur Planung eines Besuchs in Potsdam

- **1. Anreise mit Bus und Bahn vom Hauptbahnhof Potsdam**

*Zum Park Sanssouci:* Mit dem Bus der Linie 695 bis zur Haltestelle Schloss Sanssouci oder zum Neuen Palais. Mit der Straßenbahn der Linien 94 und 96 zum Luisenplatz und zur Haltestelle Schloss Charlottenhof.

*Zum Neuen Garten:* Mit der Straßenbahn der Linien 90, 92 oder 95 bis zur Haltestelle Rathaus. Dort umsteigen in die Buslinie 692 und bis zur Haltestelle Schloss Cecilienhof.

*Zum Park Babelsberg:* entweder vom Hauptbahnhof mit den Straßenbahnlinien 94 und 95 bis Alt Nowawes oder vom S-Bahnhof Babelsberg mit dem Bus der Linie 694 bis Haltestelle Sternwarte oder Schloss Babelsberg.

*Zum Schlossgarten Glienicke:* mit der Linie 93 bis Endhaltestelle Glienicker Brücke. Dorthin gelangt man auch vom S-Bahnhof Wannsee mit dem Bus der Linie 116.

*Info-Telefon des Verkehrsbetriebs Potsdam:* 0331 / 6614-275. Informationen auch unter [www.vip-potsdam.de](http://www.vip-potsdam.de) oder [www.bvg.de](http://www.bvg.de).

- **2. Anreise mit dem Auto/ Bus**

Alle Parks sind in Potsdam gut ausgeschildert. Hinter dem Hinweis auf Schloss Cecilienhof verbirgt sich der Neue Garten. Die Parkplätze sind in der Regel kostenpflichtig. Eine innerstädtische öffentliche Tiefgarage befindet sich unter dem Luisenplatz.

- **3. Unterkunft**

Wer mehrere Tage in Potsdam verbringen möchte, dem steht ein großes Angebot an Hotels, Pensionen und Jugendgästehäusern zur Verfügung. Eine Übersicht ist unter [www.potsdam.de](http://www.potsdam.de) oder unter [www.reiseland-brandenburg.de](http://www.reiseland-brandenburg.de) zu finden. Wer sich vor Ort einen Überblick verschaffen möchte, kann sich an den Potsdam Tourismus-Service Am Alten Markt, Friedrich-Ebert-Str. 5 wenden (Tel.: 0331 / 275 58 20). Im August 2004 nahm eine Jugendherberge in Potsdam-Babelsberg den Betrieb auf. Informationen erhält man unter der Telefonnummer 030 / 262 30 24.

- **4. Besucherzentrum**

Bei Fragen zu Führungsangeboten, Öffnungszeiten, Eintrittspreisen etc., sollte man sich an das Besucherzentrum wenden. Es befindet sich gegenüber der Historischen Windmühle im Park Sanssouci und ist unter der Telefonnummer 0331 / 9694-202, der Faxnummer (0331) 9694-107 oder per E-Mail unter [besucherzentrum@spsg.de](mailto:besucherzentrum@spsg.de) zu erreichen. Das Besucherzentrum ist von März bis Oktober von 8.30 bis 17 Uhr geöffnet, von November bis Februar jeweils von 9 - 16 Uhr.

- **6. Eintrittskarten**

Wenn man mehrere Schlösser besichtigen will, lohnt sich der Kauf einer Tages- oder Familienkarte. Für das Schloss Sanssouci braucht man eine Tages- bzw. Familienkarte "Premium", die nur dort an der Kasse erhältlich ist. Dort bekommt man auch, wie an allen anderen Schlosskassen, die "normalen" Tages- bzw. Familienkarten, mit denen man alle Schlösser außer Schloss Sanssouci besuchen kann. (Siehe auch [Öffnungszeiten und Eintrittspreise.](#))

- **7. Schlösser, die nur mit einer Führung besichtigt werden können**  
*In der Sommersaison (15. Mai bis 15. bzw. 31. Oktober):* Schloss Sanssouci, das Orangerieschloss, Schloss Charlottenhof und das Dampfmaschinenhaus ("Moschee"). Führungen werden mindestens alle 30 Minuten angeboten.  
*In der Wintersaison:* Schloss Sanssouci, Neues Palais, Schloss Cecilienhof, Marmorpalais.
- **8. Schlösser, die ohne Führung besichtigt werden können**  
*Während der Sommersaison:* Das Schloss Neue Kammern, die Bildergalerie, das Belvedere auf dem Klausberg, das Neue Palais und die Römischen Bäder im Park Sanssouci, der Cecilienhof und das Marmorpalais im Neuen Garten und das Belvedere auf dem Pfingstberg, der Flatowturm im Park Babelsberg (das Schloss ist zur Zeit wegen Restaurierung geschlossen).
- **9. Öffnung nur an Wochenenden und Feiertagen**  
*Nur an den Wochenenden und Feiertagen und nur in der Sommersaison sind geöffnet:* Das Dampfmaschinenhaus, der Damenflügel von Schloss Sanssouci, der Normannische Turm und der Pomonatempel.
- **10. Schließtage**  
 Alle Schlösser und sonstigen Gebäude sind mit Ausnahme des Neuen Palais am *Montag* geschlossen. Dies gilt nicht, wenn der Montag ein Feiertag ist. Der Schließtag des Neuen Palais ist der *Freitag*.
- **11. Wartezeiten**  
 In der Hauptsaison kann es vorkommen, dass die nächste Führung bereits ausgebucht ist. Wartezeiten überbrückt man am besten so:  
 Schloss Sanssouci: Besuch der Bildergalerie und der Neuen Kammern  
 Orangerieschloss: Besteigung des Aussichtsturmes  
 Schloss Charlottenhof: Besuch der Römischen Bäder
- **12. Der Garten**  
 Für einen Euro erhält man an den Haupteingängen der Gärten (Automaten) einen Plan mit Routenvorschlägen und Erläuterungen. In die Wege eingelassene runde Eisenplatten erleichtern an vielen Wegkreuzungen die Orientierung. Man sollte vor allem die Wege jenseits der stark frequentierten Hauptwege nutzen. Die Gartenkunst erschließt sich viel besser auf Neben- und Umwegen. Dass sie fast nie auf dem kürzesten Weg zum Ziel führen, ist eines der Prinzipien historischer Gartenkunst.
- **14. Museumsshops**  
Museumsshops mit einer großen Auswahl an Büchern, Ansichtskarten, Postern, Souvenirs etc. findet man im Schloss Sanssouci, im Neuen Palais und im Cecilienhof. In allen anderen Schlössern wird an der Kasse eine kleine Auswahl an Artikeln angeboten.
- **15. Fotografieren und Filmen**  
 Das Fotografieren und Filmen zu privaten Zwecken ist in den Gartenanlagen erlaubt. Nicht gestattet sind dagegen Aufnahmen in den Schlössern und sonstigen Parkgebäuden.
- **16. Essen und Trinken**  
*Park Sanssouci und Umgebung:* In der Nähe der Historischen Mühle gibt es ein Mövenpick-Restaurant, das in den Sommermonaten auch einen Schnellimbiss bereithält. An der Rückseite des Besucherzentrums befindet sich der Schnellimbiss Kutscherhaus. 10 Gehminuten in westlicher Richtung vom Orangerieschloss ist im Drachenhaus ebenfalls ein Restaurant untergebracht.  
 Außerhalb des Parks gibt es viele Cafés und Restaurants, so z. B. rund um den Luisenplatz oder im nahe gelegenen Krongut Bornstedt.  
*Im Neuen Garten* werden Sie im Restaurant Schloss Cecilienhof bewirtet, das im Sommer auch einen preiswerteren Imbiss im Innenhof anbietet. Ein Geheimtipp in den Sommermonaten ist das Café in der Orangerie.  
*Im Park Babelsberg* empfiehlt sich das Restaurant im Kleinen Schloss.

- **17. Öffentliche Toiletten**  
Auch wichtig und darum erwähnenswert!

*Park Sanssouci:* Am Besucherzentrum, im Küchenflügel von Schloss Sanssouci, am Neuen Palais, am so genannten Kuhtor in der Nähe der Römischen Bäder (Parkeingang Lennéstraße), am Ende der Allee nach Sanssouci.

*Neuer Garten:* Im Schloss Cecilienhof, im Marmorpalais, nahe der Orangerie sowie im Sommer an der Liegewiese in der Nähe des Heiligen Sees.

*Park Babelsberg:* am Parkplatz links neben dem Schloss.

## **Park und Schloss Sanssouci**

Es waren zwei preußische Könige, die sich im Park Sanssouci durch Ihre Gebäude verewigt haben. Friedrich II., auch Friedrich der Große genannt, wählte den "Wüsten Berg" als Standort für seine Sommerresidenz Schloss Sanssouci und legte den gleichnamigen Park an, schuf die Bildergalerie, das Chinesische Haus, das Neue Palais, das Schloss Neue Kammern, das Belvedere auf dem Klausberg, den Freundschafts- und den Antikentempel und das Drachenhäus.

Friedrich Wilhelm IV., der "Romantiker auf dem Thron" und Urgroßneffe Friedrichs II., war der erste Nachfolger, der im Park eigene Gebäude errichten ließ. Er erweiterte den Park und das Schloss Sanssouci. Unter seiner Federführung entstanden das Schloss und der Park Charlottenhof, die Römischen Bäder, das Orangerieschloss, der Normannische Turm und das Gebäudeensemble der Friedenskirche.

Durch die Größe des Parks empfiehlt es sich, thematisch nur einer der Spuren zu folgen. Nähere Informationen hierzu finden sich auf der offiziellen Homepage der Stiftung preußische Schlösser und Gärten unter [www.spsg.de](http://www.spsg.de) (gleichzeitig Quelle für das Vorangehende).

### **Schloss Sanssouci**

#### **Adresse:**

Sanssouci, Schloss Sanssouci  
Maulbeerallee  
Potsdam

#### **■ Öffnungszeiten:**

01.04. - 31.10., Dienstag bis Sonntag, 9 -17 Uhr;  
letzte Führung 17 Uhr  
01.11.- 31.03., Dienstag bis Sonntag 9 -16 Uhr;  
letzte Führung 16 Uhr  
Montag geschlossen

**Bitte beachten: das Schloss Sanssouci ist nur innerhalb einer Führung zu besichtigen; Kartenverkauf nur für den laufenden Tag.**

Schloss Sanssouci - Damenflügel  
15.05. - 17.10. nur Samstag/ Sonntag 10 - 17 Uhr  
letzter Einlass 17 Uhr

Schloss Sanssouci - Schlossküche  
15.05. - 17.10. Dienstag bis Sonntag 10 - 17 Uhr  
letzter Einlass 17 Uhr.

### **Anmeldung und Anfragen:**

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin  
- Brandenburg  
Besucherzentrum  
Postfach 60 14 62  
14414 Potsdam  
Telefon: 03 31 / 96 94 200 / -201  
Telefax: 03 31 / 96 94 107



### **Ausgewählte museumspädagogischen Angebote für Park und Schloss Sanssouci:**

#### **Friedrich II. und die Aufklärung**

Klassenstufen 7 - 13

Auf besonderen Wunsch Friedrichs des Großen befindet sich seine Wohnung im Neuen Palais im südlichen kleinen Seitenflügel, weit ab von den repräsentativen Räumlichkeiten. Während eines Rundganges durch diese Wohnung nähern sich die Schüler den verschiedenen Facetten des Königs.

Anhand von Zitaten und Porträts wird der "Philosoph von Sanssouci" in seinen privaten Räumen als Herrscher, Feldherr, Künstler und Kunstsammler, Bauherr, Literat und als aufgeklärter Philosoph vorgestellt.

Treffpunkt: Kasse Neues Palais

Personenzahl: max. 20 Schüler

Veranstaltungsdauer: 60 Minuten (mit Schlosstheater 80 Minuten)

Programmpreis: 50 Euro

#### **Glanz und Pracht für die Könige von Preußen**

Klassenstufen 7 - 13

Nach dem Siebenjährigen Krieg ließ der preußische König Friedrich der Große das Neue Palais erbauen, um seine Vormachtsstellung in Europa zu verdeutlichen.

Überaus prächtige Festsäle und kostbar ausgestattete Wohnräume gaben dem höfischen Leben Glanz.

Das Neue Palais wurde von fast allen preußischen Königen bewohnt und ihren Bedürfnissen entsprechend verändert. Der letzte Deutsche Kaiser, Wilhelm II. ließ Heizungen, Bäder und sogar einen Fahrstuhl einbauen.

Bei einem Besuch im Neuen Palais erfahren die Schüler, wer das Schloss bewohnte und welche besonderen Ereignisse dort stattfanden.

Treffpunkt: Kasse Neues Palais  
Personenzahl: max. 25 Schüler  
Veranstaltungsdauer: 60 Minuten  
Programmpreis: 50 Euro

### **Joachim Ringelnatz**

#### **Die Schnupftabaksdose**

Es war eine Schnupftabaksdose  
Die hatte Friedrich der Große  
Sich selbst geschnitzt aus Nußbaumholz  
Und darauf war sie natürlich stolz.

Da kam ein Holzwurm gekrochen  
Der hatte Nußbaum gerochen  
Die Dose erzählte ihm lang und breit  
Vom Friedrich dem Großen und seiner Zeit

Sie nannte den alten Fritz generös  
Da aber wurde der Holzwurm nervös  
Und sagte, indem er zu bohren begann:  
"Was geht mich Friedrich der Große an!"

#### **Literatur:**

Als einen hervorragenden und nicht zu teuren Reiseführer (14,95 Euro) in dem sich auch Material für Kurzreferate findet, empfehlen wir für Potsdam:

*Petri, Christiane: Potsdam und Umgebung, Sinnbild von Preußens Glanz und Gloria, Dumont Kunstreiseführer, Köln 2004. (14,95 Euro)*

Alle weitergehenden Informationen zu Potsdam, den verschiedenen Parks und den Schlössern findet man v.a. unter:

[www.spsg.de](http://www.spsg.de) (Offizielle Homepage der Stiftung für Schlösser und Gärten Brandenburg)

[www.preussen.de](http://www.preussen.de) (Neu eingerichtete, offizielle Homepage des vormals regierenden Preußischen Königshauses)

Immer wieder verbilligt angeboten werden die beiden großen Bildbände zu Potsdam bzw. Preußischer Kunst und Architektur von Könemann:

*Könemann Verlagsgesellschaft (Hg): Potsdam, Köln 1996 (mehrsprachig!)*

*Streidt, Gert/Feierabend, Peter: Preußen – Kunst und Architektur, Köln 1999.*

Zu den preußischen Königen und preußischer Geschichte sind folgende Werke aus der Flut der Veröffentlichungen besonders empfehlenswert:

*Mast, Peter: Die Hohenzollern in Lebensbildern, München 1988*

*Haffner, Sebastian: Preußen ohne Legende (o.O, o.J).*



Grabplatte des „Alten Fritz“

Für den Park und zur Führung durch das Schloss (auch um dem Mythos um den eigenwilligen Preußenkönig neue Nahrung zu geben.....)

# **Sanssouci und Friedrich der Große: QUIZ**

1. Wieviele Stufen führen durch den Weinberg hinauf zum Schloss?
2. Wohin schaut der Knabe im Laubenkabinett links vom Schloss?
3. Welcher Schriftzug befindet sich in der Mitte der Schloss-Fassade sozusagen genau zwischen dem Gästeflügel links und den königlichen Gemächern rechts? Weshalb wohl wurde diese Schreibweise gewählt?
4. Wieviele korinthische Doppelsäulen befinden sich im Ehrenhof von Schloss Sanssouci?
5. In welcher Sprache waren die meisten Bände der Bibliothek Friedrichs des Großen geschrieben? Warum?  
Wieviele Bände umfasst die Bibliothek (Schätzfrage!)
6. Wo befindet sich die Grabstätte Friedrichs des Großen? Was ist so besonders am Grab des Königs?
7. Was ist über seinen letzten Willen bekannt?
8. Skizziert von der großen Fontäne unterhalb des Schlosses aus die Gesamtansicht von Schloss und Weinberg.
9. Wie wurde Friedrich der Große im Volksmund genannt?
10. Welcher französische Philosoph wohnt von 1750-53 in Schloss Sanssouci?
11. Welche Leidenschaft teilte Friedrich der Große mit seiner Mutter?
12. Wie hieß der Architekt von Schloss Sanssouci mit vollem Namen?
13. Schätzfrage: Wie groß war Friedrich der Große?
14. Welches Instrument spielte der König leidenschaftlich gerne?

Zusatzfrage: Warum wohl findet sich in Schloss Sanssouci keine Darstellung Friedrichs des Großen (es gab schon zu Lebzeiten des Königs keine!)?

## LÖSUNGSBLATT

1. 132
2. Ins Licht empor
3. „Sans, Souci“ Der König wollte wohl ausdrücken, dass trotz Sommersitz dennoch die „Soucis“, die Sorgen auf seiner Seite sind.
4. 88
5. Französisch. Der König sprach französisch und nur wenige Brocken deutsch. Sein deutsch war sehr derber Art, da er das meiste von seinem Kutscher gelernt hatte. Deshalb kam er auch bei seinen Soldaten gut an. Ein deutsches Buch sucht man in Sanssouci aber vergeblich! Die Bibliothek umfasst(e) 2288 Bände.
6. Terasse rechts vom Schloss. Besonderheit: Die Grabsteine für die Lieblingshunde des Königs, zwischen denen er begraben liegt.
7. Der König wollte ohne Pomp und Prunk beim Schein einer Kerze auf der Terrasse von Sanssouci begraben werden. Dem Sarg sollte niemand folgen. Der König wollte weder geöffnet noch einbalsamiert werden. Nichts von dem, was er sich wünschte, ist befolgt worden. Höchstwahrscheinlich, so zeigte eine Öffnung des Zinnsarges in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts, wurde der König auch einbalsamiert.
9. Der Alte Fritz
10. Voltaire
11. Das Sammeln von Tabaksdosen
12. Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff (1699-1753)
13. 1,61 m – im Alter noch kleiner
14. Die Querflöte – Er besaß u.a. eine Flöte aus Elfenbein
15. Der König sah sich als Philosoph und wollte keine überzogene Selbstdarstellung. Außerdem wollte er keine höfische Repräsentation in seinem Sommerschloss, diese war etwa im Berliner Schloss zu finden.

# Die Pfaueninsel

*„Pfaueninsel! Wie ein Märchen steigt ein Bild aus meinen Kindertagen vor mir auf: ein Schloss, Palmen und Kängurus; Papageien kreischen; Pfauen sitzen auf hoher Stange oder schlagen ein Rad, Volieren, Springbrunnen, überschattete Wiesen; Schlängelpfade, die überall hin führen und nirgends; ein rätselvolles Eiland, eine Oase, ein Blument Teppich inmitten der Mark.“*

(Theodor Fontane, Havelland. Berlin: Aufbau-Verlag 1977)

So enthusiastisch beschreibt Theodor Fontane 1880 die 76 ha große Pfaueninsel, die auch heute noch mit vielen (geschützten) Tieren, Pflanzen und Kunstwerken aufwartet und sich daher sehr gut für einen Besuch mit Schülern eignet.



## Möglichkeiten der Gestaltung eines Besuches auf der Pfaueninsel

Der Wunsch nach einem Leben in Harmonie mit den Schönheiten der Natur stand Pate bei der Errichtung der Anlage.

Die Insel erreicht man per Fähre und sie lässt sich in etwa einer Stunde umwandern, daher bietet sich der Besuch der Pfaueninsel mit Schülern gerade als Nachmittagsprogramm an, etwa im Anschluss an die Besichtigung anderer Teile und/oder der wichtigsten Schlösser der Potsdamer Parklandschaft. In diesem Falle wäre es möglich, die Schüler sogar selbstständig auf „Entdeckungsreise“ zu schicken und ihnen eventuell kreative Aufträge zu geben (Zeichnen o.ä.). Die Insel lässt sich jedenfalls als etwas „lockererer Programmpunkt“ einfach auch als Natur-, Landschafts- und Architektur erleben; natürlich wäre es trotzdem ratsam, einige Informationen zur Geschichte der Insel zu geben.



Freilich ist es aber auch möglich, bei einem Aufenthaltstag in der Potsdamer Parklandschaft konzeptionell einen kunstgeschichtlichen und landschaftsarchitektonischen Akzent zu setzen, und hier die Pfaueninsel ganz in den Fokus zu rücken, ist diese doch ein kulturgeschichtliches Zeugnis von seltener Geschlossenheit und Originalität, das in seinen Grundzügen bis heute erlebt werden kann. Hier bietet es sich allerdings dennoch an, zunächst das Marmorpalais zu besichtigen, denn die gegenüberliegende Pfaueninsel ist in ihrer

gestalterischen Konzeption zum guten Teil auf den Blick vom Marmorpalais aus ausgerichtet (näheres s.u.). Anschließend könnte man einen Besuch des Lustschlösschens (hier gibt es Führungen) und einen Spaziergang über die Insel, bei dem (in jedem selbst überlassener Auswahl und Ausführlichkeit) die unten folgenden Informationen weitergeben werden können (im Vortrag oder in Form von zu beantwortenden Fragen auf einem Arbeitsblatt, als Quiz,...).

Beide Möglichkeiten der Gestaltung eines Besuches der Pfaueninsel können freilich auch miteinander verbunden werden. Vergessen werden sollte meiner Ansicht nach aber nicht, dass die Insel zu jeder Zeit als Freizeitanlage konzipiert wurde und als solche auch genossen werden sollte.

Zur Geschichte der Pfaueninsel, die 1924 unter Naturschutz gestellt wurde und inzwischen Teil des **Weltkulturerbes der UNESCO** ist, empfiehlt sich ein Besuch auf den folgenden Seiten bzw. ein Blick in folgende Werke:

[www.preussen.de/de/geschichte/preussische\\_orte/berlin/pfaueninsel.html](http://www.preussen.de/de/geschichte/preussische_orte/berlin/pfaueninsel.html)

[www.luise-berlin.de/bms/bmstxt99/9904proe.htm](http://www.luise-berlin.de/bms/bmstxt99/9904proe.htm)

Baedeker Berlin/ Potsdam. 15. Auflage 2003

Museumspädagogischer Dienst Berlin/ Redaktion: Rainer Struck (Hg.): Gartenplan Pfaueninsel. Berlin, 1995

Streidt, Gert/ Peter Feierabend (Hg.): Preußen. Kunst und Architektur. Köln 1999.

---

#### **Kontakt:**

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg  
Besucherzentrum an der Historischen Mühle  
Abteilung Marketing  
Postfach 601462  
14414 Potsdam

Tel.: 0331/ 9694-200/ - 201

Fax: 0331/ 9694-107

e-mail: [besucherzentrum@spsg.de](mailto:besucherzentrum@spsg.de)



---

#### **Preise**

Personenfähre: 2€(erm. 1€)

Schloss (mit Führung): 3€(erm. 2,50€)

#### **Öffnungszeiten**

Das *Schloss* ist von 25.3. bis 31.10. Di-So von 10 Uhr bis 17 Uhr geöffnet; letzte Führung 17 Uhr

Der *Park* öffnet von November bis Februar tägl. 10 Uhr bis 16 Uhr

in März und Oktober tägl. 9 Uhr bis 17 Uhr

in April und September tägl. 8 Uhr bis 18 Uhr

von Mai bis August tägl. 8 Uhr bis 20 Uhr

#### **Anfahrt**

S- Bahn Wannsee (S1, S7); weiter mit Bus 216, 316; Umsteigen auf (regelmäßig übersetzende) Fähre

# **Park und Schloss Babelsberg**

## **Gartenanlage im neugotischen Stil**

Im Auftrag des Prinzen Wilhelm (dem späteren Kaiser Wilhelm I.) und seiner Frau Augusta entstand dieser 124 ha große Landschaftspark auf dem Babelsberg am Ufer der Havel gegenüber der Stadt Potsdam. Damit konnte ein strategisch wichtiger Ort - der Höhenrücken östlich der Stadt Potsdam - in das großartige Konzept der die Wasserflächen der Havel überspannenden Potsdamer Parklandschaft einbezogen werden. Das ab 1833 von Karl Friedrich Schinkel erbaute neugotische Schloss des Parks diente Wilhelm I. über 50 Jahre als Sommersitz. Leider ist es derzeit wegen umfangreicher Restaurierungsmaßnahmen geschlossen.

## **Neuer Garten**

Im Norden Potsdams, am Jungfernsee gelegen, findet man den heute 102,5 ha großen Neuen Garten. Neben der besonderen Raumbildung und architektonischen Ausstattung zeichnet sich dieser historische Garten vor allem durch die über das Wasser hinweg bestehende gestalterische Verbindungen zu den Gärten von Sacrow, Pfaueninsel und Babelsberg aus, wodurch er eine zentrale Rolle in der Gartenlandschaft von Potsdam erhält. Darüber hinaus sind es jedoch vor allem die architektonischen Sehenswürdigkeiten, wie beispielsweise das Marmorpalais oder Schloss Cecilienhof, die den Neuen Garten für historisch interessierte Besucher attraktiv machen.

### **Geschichte des Neuen Gartens**

Die Geschichte des Neuen Gartens beginnt 1783 mit dem Ankauf eines zentralen Grundstückes durch Friedrich Wilhelm I. für den Bau einer Sommerresidenz.

Zur gärtnerischen Ausgestaltung dieses Anwesens, das seinen Namen programmatisch in der Abkehr vom alten Barockpark Sanssouci erhielt, kam es jedoch erst ab 1786 unter Friedrich Wilhelm II, dem Neffen und Nachfolger Friedrichs des Großen. Nach englischem Vorbild wurde dort eine Parkanlage mit geschwungenen Wegen, weiten Grünflächen und natürlichem Baumbewuchs geschaffen. Ab dem Jahr 1816 überarbeitete Peter Joseph Lenné, der spätere Generaldirektor der königlich-preußischen Gärten, im Auftrag des Thronfolgers den zugewachsenen und unmodern gewordenen Garten. Die Lennésche Gestaltung besteht bis heute.

(Quelle: [www.spsg.de](http://www.spsg.de))

## **Marmorpalais**

Neben architektonischen Meisterwerken wie z.B. der Orangerie oder den Gartenhäusern in holländischem Stil (vgl. Lageplan), erhält der Neue Garten seine Attraktivität vor allem durch das Marmorpalais, dessen Hauptbau und Terrasse sich am Ufer des Heiligen Sees erheben.

Zeitgleich mit der Anlage des Neuen Gartens ließ sich Friedrich Wilhelm II. in den Jahren 1787-1791 dieses neue Schloss errichten. Nach Plänen Carl von Gontards und Carl Gotthard Langhans, der vor allem für den Innenausbau verantwortlich war, entstand das Marmorpalais, ein Werk im Stil des Frühklassizismus.

Seinen Namen bekam das Palais aufgrund der Verwendung von schlesischem Marmor, der sowohl zur Bekleidung der Außenfassade als auch zur Ausgestaltung der inneren Räumlichkeiten benutzt wurde.

Nach der Übernahme durch die preußische Schlösserverwaltung war das Palais seit dem Jahr 1932 der Öffentlichkeit als Schlossmuseum zugänglich. Später wurde das Schloss von der DDR als Armeemuseum genutzt.

Nach umfassender Restaurierung ist das Marmorpalais seit 1997 wieder als Schlossmuseum zu besichtigen und gilt seitdem als Kleinod unter den Potsdamer Schlössern.

#### Öffnungszeiten

1.4. – 31.10.

Di – So von 10 - 17 Uhr [Mo geschlossen]

1.11. – 31.3.

nur Sa und So von 10-16 Uhr

#### Preise

Sommer mit Führung 3 €(ermäßigt 2,50 €)

Sommer ohne Führung 2 €(ermäßigt 1,50 €)

Winter nur mit Führung 2 €(ermäßigt 1,50 €)

#### Kontakt

Besuchszentrum an der Historischen Mühle Abt. Marketing

Postfach 601462, 14414 Potsdam

Tel. 0331/9694 – 200/ - 201

Fax 0331/9694 – 107

Mail: besuchszentrum@spsg.de

#### Schloss Cecilienhof

Neben dem Marmorpalais stellt das im Norden des Gartens errichtete Schloss Cecilienhof eine weitere herausragende Sehenswürdigkeit des Neuen Gartens dar.

#### Geschichte von Schloss Cecilienhof

Zwischen 1913 und 1916, inmitten des ersten Weltkrieges, ließ Kaiser Wilhelm II. für seinen ältesten Sohn Kronprinz Wilhelm und dessen Gemahlin Kronprinzessin Cecilie das Schloss Cecilienhof im Stil eines englischen Landhauses errichten. Durch Verwendung traditioneller Materialien wie Backstein und Holz wurde das 176 Räume umfassende Schloss den landschaftlichen Gegebenheiten des umliegenden Gartens angepasst.

Bedeutsam wurde Schloss Cecilienhof vor allem aufgrund seiner Nutzung für die Konferenz von Potsdam im Jahr 1945. Kapp zehn Wochen nach der deutschen Kapitulation trafen sich hier zwischen dem 17 Juli und dem 2. August 1945 Churchill (ab 28.7. Attlee) Truman und Stalin. Im Zentrum der Diskussion stand vor allem die Frage, wie mit dem besiegten Deutschland verfahren werden sollte. Doch statt eines dauerhaften und gerechten Friedens, leitete die Potsdamer Konferenz den Kalten Krieg, die Aufteilung der Welt in eine westliche und eine östliche politische Einflussphäre und das atomare Wettrüsten ein.

(Quelle: [www.spsg.de](http://www.spsg.de))

Öffnungszeiten von Schloss Cecilienhof  
1.4. – 31.10.  
Di – So von 9-17 Uhr [Mo geschlossen]

1.11. – 31.3  
Di – So von 9-16 Uhr [Mo geschlossen]

#### Preise

Sommer mit Führung	5 €(ermäßigt 4 €)
Sommer ohne Führung	4 €(ermäßigt 3 €)
Winter nur mit Führung	4 €(ermäßigt 3 €)

### **III. Museumspädagogik im Schloss Cecilienhof**

Aufgrund seines historischen Wertes für die Nachwelt, gibt es auf Schloss Cecilienhof ein ganz besonderes Angebot, das sich speziell an Schüler der Klassenstufen 7-13 richtet. Während eines Rundganges durch das Schloss machen historische Filmdokumente mit dem Ablauf und dem Inhalt der Potsdamer Konferenz vertraut. An Originalschauplätzen wird hier den Schülerinnen und Schülern Geschichte be-greifbar gemacht und altersgerecht veranschaulicht, inwiefern hier Geschichte geschrieben wurde.

#### Mehr Informationen

Treffpunkt	Kasse Schloss Cecilienhof
Personenzahl	max. 25 Schüler
Veranstaltungsdauer	65 min
Programmpreis	50 €

#### **Kontakt**

Besucherzentrum an der Historischen Mühle Abt. Marketing

Postfach	601462, 14414 Potsdam
Tel.	0331/9694 – 200/ - 201
Fax	0331/9694 – 107
Mail:	besucherzentrum@spsg.de